Mess- vnnd Anrichterlohn
1 fl. 25 kr. 3 d.

Wolf Rözl, Kueffern, von Zuericht- vnd Abbind-
ung der Prandweinvaß, neugemachte Gleger-
poding etc. laut Zetls yber Abbruch bezalt
N°. 88 34 fl.

Gregorien Krämel, Glaser, von 6 neuen Fenster-
stuckh einzemachen Inhalt Zetls
N°. 89 4 fl. 1 kr.

Huius fl. 107 [kr.] 21 [d.] 3

[fol. 118v]

Als auf genedigistes Anbefelchen zu den Churfürstlichen Preu-
ämbtern Vilshofen vnnd Hals 60 Emer Prand-
wein von hiesigem Werkch vnd Vorrath zu
Wasser abgefierth, ist hieuon Cristophen
Sailler, Schifmaistern alhie, Inhalt Scheins
[98]2. *Xber* 1669 Schefmieth bezalt worden
30 fl.

Dann an der Mautt Passau erforderte Mautt
laut Scheinl entricht werdn müessen
40 kr.

Huius fl. 30 [kr.] 40

Summa aller Ausgaben vfs Prand-
weinprennen
494 fl. 2 kr. ~~6~~3[99] hl.

Ist des erkaufften Holz 192 Claffter, wie
folj 27 in Empfang genommen

NB[100] Weiln in diser Jars Rechnung des Prandweinprenners
Sold, so 117 fl. trifft, dann seinem Gehilffn *per* 229 Täg
zu 15 kr., *thuet* 57 fl. 15 kr., nit in Ausgab gebracht, alß
ists konfftiger Iahrs noch zuuerrechnen, so auch beschechen

[98] Dieser Absatz und der folgende sind von einer nach rechts geöffneten Klammer umfaßt, die aus technischen Gründen nicht darstellbar ist. An der Spitze der Klammer steht „*N°. 90*“. Die Klammer reicht von „*2. Xber*“ im ersten Absatz bis zu „*laut Scheinl*“ im zweiten. Sh. RB_Original 1669, S. 241.
[99] Die Ziffer „3“ wurde über der Zeile eingefügt.
[100] nota bene (lat.): „wohlgemerkt“ / „merke wohl“ / „beachte wohl“. Sh. zur Darstellung GRUN: Schlüssel, S. 204.